

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten André Hüttemeyer (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung namens der Landesregierung

Norddeutsche Wasserstoffstrategie: In welchem Umfang sind die vereinbarten Umsetzungsschritte zur Sicherstellung der Wertschöpfung durch Wasserstoff abgeschlossen, und zu welchen Ergebnissen haben sie geführt?

Anfrage des Abgeordneten André Hüttemeyer (CDU), eingegangen am 23.01.2023 - Drs. 19/398 an die Staatskanzlei übersandt am 25.01.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung namens der Landesregierung 21.02.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

Am 07.11.2019 verabschiedeten die für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Minister, Senatorinnen und Senatoren der Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern eine gemeinsame „Norddeutsche Wasserstoffstrategie“. Diese Strategie umfasst vier Handlungsfelder, für die erste Umsetzungsschritte und grobe Zeitpläne festgelegt wurden. Dazu zählt auch das Handlungsfeld „Wertschöpfung durch Wasserstoff“.

Vorbemerkung der Landesregierung

Es wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zur Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung in der Drucksache 19/404 verwiesen.

- 1. Bis Ende QIII/2020 sollte als Teil der Bestandsaufnahme eine Übersicht über die in Norddeutschland ansässigen Unternehmen aus dem Wertschöpfungsbereich der Herstellung von Anlagen, Komponenten und Fahrzeugen erstellt werden.**

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Welche in Norddeutschland ansässigen Unternehmen aus dem Wertschöpfungsbereich der Herstellung von Anlagen, Komponenten und Fahrzeugen wurden ermittelt? Falls noch nicht abgeschlossen: Bis wann soll die Erstellung der Übersicht über die in Norddeutschland ansässigen Unternehmen abgeschlossen sein?

Im Handlungsfeld 2 „Wertschöpfung“ wurden ca. 140 Akteure aus der Wertschöpfungskette Wasserstoff identifiziert. Die Veröffentlichung erfolgt über den Eco-Finder der IHK <https://www.ihk-ecofinder.de/norddeutsche-wasserstoffstrategie>. Die Eintragungen der Unternehmen beim eco-Finder sind freiwillig. Der Prozess ist fortlaufend.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung in der Drucksache 19/390 verwiesen.

2. Bis Ende QIV/2020 sollten anhand der Übersicht über die in Norddeutschland ansässigen Unternehmen aus dem Wertschöpfungsbereich der Herstellung von Anlagen, Komponenten und Fahrzeugen prioritäre Branchen identifiziert werden, die im Rahmen eines Ansiedlungskonzepts verstärkt angesprochen werden sollen.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Welche Branchen wurden als prioritär identifiziert? Falls noch nicht abgeschlossen: Bis wann soll die Identifizierung prioritärer Branchen abgeschlossen sein?

3. Bis Ende QIV/2020 sollte ein Vorschlag erarbeitet werden, wie die Konzepterstellung finanziert werden kann.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Welcher Finanzierungsbedarf wurde ermittelt und wie soll dieser gedeckt werden? Falls noch nicht abgeschlossen: Bis wann soll dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen sein?

4. Bis Ende QII/2021 sollte ein Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzept „Stärkung des Wasserstoff-Standortes Norddeutschland“ erarbeitet werden. Aus diesem Konzept sollte u. a. hervorgehen, wie bereits hier ansässige Branchen und Standorte unterstützt und weiter gestärkt werden können.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Wie können nach Aussage dieses Konzepts bereits hier ansässige Branchen und Standorte unterstützt und weiter gestärkt werden? Falls die Konzepterstellung insoweit noch nicht abgeschlossen ist: Bis wann soll dies geschehen?

5. Bis Ende QII/2021 sollte ein Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzept „Stärkung des Wasserstoff-Standortes Norddeutschland“ erarbeitet werden. Aus diesem Konzept sollte u. a. hervorgehen, wie zusätzliche Ansiedlungen aus dem Wertschöpfungsbereich Herstellung von Anlagen, Komponenten und Fahrzeugen gelingen können.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Wie können nach Aussage dieses Konzepts zusätzliche Ansiedlungen aus dem Wertschöpfungsbereich Herstellung von Anlagen, Komponenten und Fahrzeugen gelingen? Falls die Konzepterstellung insoweit noch nicht abgeschlossen ist: Bis wann soll dies geschehen?

6. Bis Ende QII/2021 sollte ein Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzept „Stärkung des Wasserstoff-Standortes Norddeutschland“ erarbeitet werden. Aus diesem Konzept sollte u. a. hervorgehen, wie das Engagement Norddeutschlands und seine Standortvorteile für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft national und international bekannt gemacht und vermarktet werden können.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Wie können nach Aussage dieses Konzepts das Engagement Norddeutschlands und seine Standortvorteile für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft national und international bekannt gemacht und vermarktet werden? Falls die Konzepterstellung insoweit noch nicht abgeschlossen ist: Bis wann soll dies geschehen?

7. Bis Ende QII/2021 sollte ein Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzept „Stärkung des Wasserstoff-Standortes Norddeutschland“ erarbeitet und 2021 der Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsminister der norddeutschen Küstenländer (KüWiVerMinKo) zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Wurde das Konzept der KüWiVerMinKo vorgelegt, und hat diese das Konzept beschlossen? Falls das Konzept der KüWiVerMinKo noch nicht vorgelegt wurde: Wann soll dies geschehen?

8. Das bis Ende QII/2021 zu erstellende Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzept „Stärkung des Wasserstoff-Standortes Norddeutschland“ sollte gegebenenfalls mit externer Unterstützung erarbeitet werden.

Wurde externe Unterstützung in die Erstellung des Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzepts eingebunden? In welcher Form ist dies geschehen? Falls keine externe Unterstützung eingebunden wurde: Warum ist dies nicht geschehen?

Die Fragen 2 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Ansiedlung von Unternehmen und das dafür notwendige Marketing sind vor allem eine Aufgabe der Wirtschaftsfördereinrichtungen der Länder. Die Wirtschaftsfördereinrichtungen der Norddeutschen Länder haben sich unter der Initiative HY-5 zusammengeschlossen und bündeln dort ihre Aktivitäten zum Thema Wasserstoff. Es erfolgen ein regelmäßiger Austausch sowie gemeinsame Aktionen auf Messen mit der NDWS. Vor diesem Hintergrund wurde das geplante Standort-, Ansiedlungs- und Marketingkonzept in Handlungsfeld 2 nicht erstellt und soll auch nicht weiterverfolgt werden. Insofern sind die Fragen 2 bis 8 einheitlich mit „ist im Rahmen der Norddeutschen Wasserstoffstrategie nicht erfolgt und wird auch nicht weiterverfolgt“ zu beantworten.

Das Handlungsfeld 2 wird daher zukünftig eine andere Ausrichtung bekommen, die an die Erfassung der Unternehmen und die Wertschöpfungsketten anknüpft. Diese Veränderung wurde auf der Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsministerien der norddeutschen Küstenländer am 18. November 2022 in Hamburg beschlossen.

Hinsichtlich der Aktivitäten der Wasserstoff-Initiative „HY-5“ wird auf die Antwort zu Frage 2 der Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung in der Drucksache 19/404 verwiesen.

9. Bis Ende QIV/2020 sollte in geeigneter Form mit den interessierten Partnern aus der Nachbarregion Nord-Niederlande eine Zusammenarbeit aufgebaut und dazu Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Netzwerkagenturen einbezogen werden.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Welche Partner aus der Nachbarregion Nord-Niederlande zeigten sich interessiert? Mit welchem dieser Partner wurde eine Zusammenarbeit aufgebaut und in welcher Form ist dies geschehen? Welche Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Netzwerkagenturen wurden in welcher Form einbezogen? Falls noch nicht abgeschlossen: Bis wann soll der Aufbau der Zusammenarbeit mit den interessierten Partnern aus der Nachbarregion Nord-Niederlande abgeschlossen sein?

Auch die grenzüberschreitenden Kooperationen werden überwiegend von den Wirtschaftsfördereinrichtungen im Rahmen der Wasserstoff-Initiative „HY-5“ in direkter Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesressorts umgesetzt.

Daneben erfolgt die Zusammenarbeit auf Basis der Gemeinsamen Absichtserklärung, die die Niedersachsen und die Nord-Niederländischen Provinzen 2022 unterzeichnet haben.

10. Bis Ende 2021 sollte geprüft werden, ob und mit wem weitere Kooperationen und Aktionen, z. B. gemeinsame Veranstaltungen oder die Beantragung gemeinsamer Forschungsprojekte, sinnvoll sein könnten. Infrage kamen aus damaliger Sicht insbesondere Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Skandinavien und Frankreich.

Ist dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen? Wurden in den genannten Ländern und Bundesländern oder darüber hinaus Partner identifiziert, mit denen eine Zusammenarbeit sinnvoll erscheint? Welche Partner sind dies im Einzelnen? Bei welchen Aktivitäten wird mit welchem dieser Partner eine Zusammenarbeit für sinnvoll erachtet, und welche gemeinsamen Aktionen wurden bereits durchgeführt? Falls noch nicht abgeschlossen: Bis wann soll dieser Umsetzungsschritt abgeschlossen sein?

Im Handlungsfeld 2 wurde eine Liste über schon existierende sowie zukünftig erwünschte Kooperationen als Grundlage für die weitere Arbeit angelegt und kontinuierlich erweitert. Erste Treffen mit allen Vertretern von Enterprise European Network (EEN) in den einzelnen norddeutschen Bundesländern wurden durchgeführt. Treffen mit Akteuren aus den Niederlanden und Schottland wurden ebenfalls durchgeführt. Hieraus resultierend arrangierte das EEN ein Matchmaking auf der Husum Wind.

Die Kooperation mit Partnerländern erfolgt kontinuierlich auch in Abstimmung mit der Initiative HY-5. Alle interessierten Akteure der NDWS werden regelmäßig eingeladen, in den Handlungsfeldern mitzuwirken.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 13 der Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung in der Drucksache 19/404 verwiesen.

11. Fortlaufend sollte für Delegationsreisen norddeutscher Politiker, bei denen es um Wasserstoff geht, geprüft werden, ob (Unternehmens-)Vertreter der anderen Nordländer oder aus kooperierenden Regionen teilnehmen können oder ob gegebenenfalls eine gemeinsame Delegationsreise möglich ist.

Erfolgt diese Prüfung fortlaufend? An welchen Delegationsreisen welcher norddeutschen Politiker haben (Unternehmens-)Vertreter der anderen Nordländer oder aus kooperierenden Regionen teilgenommen? Wurden gemeinsame Delegationsreisen durchgeführt? Falls ja: Mit welchen Beteiligten und wohin?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung führt Delegationsreisen mit politischer Leitung zur Internationalisierung von Unternehmen aus Niedersachsen mit niedersächsischen Haushaltsmitteln durch. Einladung zur Teilnahme an Delegationsreisen, die in der Regel nicht branchenspezifisch ausgerichtet sind, richten sich deshalb grundsätzlich an niedersächsische Unternehmen. Eine speziell auf das Thema Wasserstoff ausgerichtete Reise wurden bisher nicht durchgeführt. Dies gilt auch für gemeinsame Delegationsreisen mit anderen Nordländern.